

Protokoll Nr. 15 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 07.09.2021
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:05 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende
Marsal, Andrea

SPD-Fraktion
Bruns, Ludger
Götze, Horst
Haase, Hans-Dieter
Kruse, Detlef für Gregor Strelow

CDU-Fraktion
Kronshagen, Heinrich
Verlee, Gerold

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Telschow, Silke (ab 17:06 Uhr)

FDP-Fraktion
Mälzer, Frank

GfE-Fraktion
Müller, Horst für Rainer Mettin

Verwaltungsvorstand
Jahnke, Horst Erster Stadtrat

von der Verwaltung
Stomberg, Beate
Philipps, Gaby
Hensmann, Rainer
Jakobs, Stefan
Tholen, Jens
Wiltfang, Dagmar

Protokollführung
Bleeker, Sonja

Gast
Gerdes, Rainer (bis 17:39 Uhr)
Heinks, Andree (bis 17:39 Uhr)
Mömberger, Birgit
Neumann, Olaf (bis 17:20 Uhr)

Protokoll Nr. 15 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Marsal begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 14 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 07.07.2021

Beschluss: Das Protokoll Nr. 14 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 07.07.2021 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung der Gemeinnützige Besitzgesellschaft Klinikum Emden mbH für das Geschäftsjahr 2020
Vorlage: 17/2017

Frau Marsal entschuldigt Herrn Eppmann, der aus terminlichen Gründen heute nicht an der Sitzung teilnehmen könne. Auch eine Vertretung hätte aufgrund des o. g. Termins leider nicht zur Verfügung gestellt werden können. Sie bittet Frau Stomberg um Erläuterung der o. g. Vorlage.

Frau Stomberg greift drei Punkte aus dem Lagebericht der Geschäftsführung auf. Dies sei zum einen die Tatsache, dass im Rahmen vertraglicher Absprachen die Gesellschaft ihr Anlagevermögen ausschließlich der Klinikum Emden - Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH zur Verfügung stelle. Die Verbindung mit dem bestehenden Miet- und Pachtvertrag mit dem Klinikum

Protokoll Nr. 15 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Emden führe in der Regel immer zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis. Die Gesellschaft habe in der Vergangenheit mit der Stadt Emden als Gesellschafterin eine Cash-Pool-Vereinbarung abgeschlossen. Im Rahmen dieser Vereinbarung habe zum Bilanzstichtag 31.12.2020 seitens der Gemeinnützigen Besitzgesellschaft eine Rückzahlungsverpflichtung i. H. v. 6,8 Mio. Euro bestanden. Im Vorjahr habe die Summe 7,8 Mio. Euro betragen. Im Berichtsjahr sei eine Rückzahlung der Cash-Pool-Verbindlichkeiten i. H. v. 1 Mio. Euro erfolgt. Gleichzeitig sei in gleicher Höhe durch die Gesellschafterin, die Stadt Emden, eine Zuführung zum Eigenkapital vorgenommen worden. Als dritten Punkt nennt sie einen Auszug aus der Risikobewertung der Geschäftsführung. Die betrieblichen Risiken der Gesellschaft seien eng mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Klinikums Emden - Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH verbunden. Dies spreche für sich selbst.

Die WRG Audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Gütersloh, habe das Geschäftsjahr 2020 geprüft. Eine Bestätigung sei erteilt worden. Das Rechnungsprüfungsamt habe sich mit seinem Feststellungsvermerk ohne weitere Anmerkungen diesem Bestätigungsvermerk angeschlossen.

Frau Marsal bedankt sich für die Erläuterung und bittet um Wortmeldungen.

Herr Kronshagen sei verwundert, dass diese Vorlage heute besprochen werde. Er merkt an, erst am 11.10.2021 werde der Jahresabschluss im Klinikausschuss behandelt. Es sei nicht üblich, dass dieser bereits heute im Fachausschuss thematisiert werde.

Es entsteht eine kurze Diskussion, in deren Verlauf festgestellt wird, dass es sich um einen Beschluss handelt, mit dem die Ratsmitglieder als Mitglieder in diesen Gremien beauftragt werden, die Entscheidung des Rates in den jeweiligen Gremien entsprechend umzusetzen und zu vertreten.

Frau Marsal verweist auf den Beschluss der Vorlage.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Gemeinnützigen Besitzgesellschaft Klinikum Emden mbH werden beauftragt,
a. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2020 anzunehmen,
b. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH (GEWOBA Emden) für das Geschäftsjahr 2020
Vorlage: 17/2018

Herr Neumann berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über den Jahresabschluss der GEWOBA Emden für das Geschäftsjahr 2020 und die Prüfung durch den vdw, Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e. V., Hannover, der einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat. Das Rechnungsprüfungsamt hat zum Jahresabschluss 2020 und der Prüfung einen Feststellungsvermerk getroffen. Diese Präsentation ist unter www.emden.de einsehbar.

Frau Marsal bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

Protokoll Nr. 15 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Herr Haase bedankt sich ebenfalls für den Vortrag. Er stellt fest, dass sich die Ausführungen im Wesentlichen auf die Abbildung des Haushaltsjahres beschränken. Klassische Bilanzzahlen seien nicht vorgestellt worden. Er fragt nach der Summe der freien Rücklagen, der Höhe des Anlagevermögens und dem Wert des Unternehmens.

Herr Neumann antwortet, die Bilanz sei mit den entsprechenden Werten im zugeleiteten Prüfungsbericht enthalten. Er bittet zu beachten, dass der Wert eines Unternehmens im Immobilienbereich, nach dem Gebot der Vorsicht, schwierig zu benennen sei, d. h. die Vermögenswerte seien in abschreibungsberichtigten Werten angegeben. Das Jahresergebnis fließe in die Rücklagen. Es handele sich hier jedoch nicht um zur Verfügung stehende liquide Mittel.

Abschließend teilt **Herr Neumann** die von Herrn Haase geforderten Zahlen mit. Die Bilanzsumme betrage 29 Mio. Euro und die liquiden Mittel 200.000,00 Euro. Das Stammkapital beziffert er auf 1 Mio. Euro.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der GEWOBA Emden, Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH, werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2020 anzunehmen,
2. den Jahresfehlbetrag in Höhe von 148.052,96 € auf neue Rechnung in das kommende Jahr vorzutragen,
3. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen.

Frau Marsal nimmt gem. § 41 NKomVG an der Beschlussfassung nicht teil.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung der Emden Marketing und Tourismus GmbH für das Geschäftsjahr 2019
Vorlage: 17/2019

Frau Stomberg erläutert einleitend, dass die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 der Emden Marketing und Tourismus GmbH durch das Rechnungsprüfungsamt durchgeführt worden sei. Der entsprechende Schlussbericht vom 14.07.2021 liege vor. Die Prüfung habe zu keinen Einwendungen geführt. Ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk sei erteilt worden. Die Entlastung der Geschäftsführung werde empfohlen. Inhaltliche Angaben zum Geschäftsverlauf und dem aktuellen Stand zu dieser Gesellschaft erteile Herr Gerdes.

Herr Mälzer nimmt Bezug auf die Kapitalstruktur. Ihm sei aufgefallen, dass das Eigenkapital stark abgenommen habe. Er bittet um Erläuterung.

Herr Gerdes antwortet, die Emden Marketing und Tourismus GmbH solle keine hohen Gewinne bzw. Rücklagen ansammeln. Vielmehr werde jedes Jahr betont, diese abzubauen. Dies sei in den letzten Jahren geschehen. Das tatsächlich zur Verfügung stehende Eigenkapital sei geringer. Aufgrund der Corona-Pandemie hätten sich die Zahlen in 2020 verändert. Diese Marktveränderungen spiegeln diese Zahlen wieder. Es sei nicht zu befürchten, dass das Eigenkapital irgendwann nicht mehr vorhanden sei. Die Gesellschaft würde sich in Liquidation befinden.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Emden Marketing und Tourismus GmbH werden beauftragt,

Protokoll Nr. 15 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2019 anzunehmen,
2. den Bilanzverlust in Höhe von 12.415,64 € ins nächste Jahr vorzutragen,
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 8 Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2014 des Optimierten Regiebetriebes Rettungsdienst Emden
Vorlage: 17/2035

Zu Beginn weist **Frau Marsal** auf einen Schreibfehler im Beschluss hin. Es handele sich um die erste Eröffnungsbilanz inkl. Anhang des Optimierten Regiebetriebes 836 Rettungsdienst zum 01.01.2014.

Frau Stomberg berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2014 des Optimierten Regiebetriebes Rettungsdienst Emden. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Frau Marsal bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

Herr Haase moniert, erst jetzt die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2014 vorgestellt zu bekommen und bittet um Aufklärung.

Des Weiteren richtet er eine Frage an Herrn Jahnke. Er habe gerade zum ersten Mal vernommen, dass eine Einrichtung der Stadt Emden Festgeld beim Cash-Pool unterhalte. Er fragt, ob weitere städtische Einrichtungen liquide Mittel im Cash-Pool parken würden. Er bittet um Erläuterung.

Herr Jahnke bejaht dies. Die Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts habe den größten Betrag im Cash-Pool angelegt, sie verfüge über die größte Liquidität. Wiederum würden andere Einrichtungen, wie beispielsweise die Klinikum-Betriebsgesellschaft, Überbrückungskredite aus dem Chash-Pool erhalten. Er schlägt vor, eine Darstellung nachzureichen.

Anmerkung der Protokollführung:

Eine Übersicht der Cash-Pool-Einlagen zum 30.06.2021 ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Mälzer kritisiert, dass erst am Ende der Ratsperiode die Feststellung der Eröffnungsbilanz vorliege. Dennoch sei ihm ein gut funktionierender Rettungsdienst, welcher schnell vor Ort sei, wichtiger. Er lobt die Arbeit des Rettungsdienstes.

Frau Stomberg weist darauf hin, dass das Rechnungsprüfungsamt erst bei Vorlage der vollständigen Prüfungsunterlagen mit der Prüfung beginnen könne. Ihrer Kenntnis nach habe es bei der Überleitung in das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR) betriebsbedingte Probleme gegeben. Der Rettungsdienst stelle sich zudem wirtschaftlich anders dar. Nähere Erläuterungen könnten durch den Betriebsleiter oder Herrn Jakobs erfolgen.

Auf die Frage von Herrn Haase antwortet sie, in dem Schlussbericht zum Jahresabschluss 2018 der Stadt sei auf der Seite 24 der Bestand von Cash-Pool-Einlagen zum 31.12.2018 beschrieben. Dort sei aufgeführt, dass von den sonstigen Verbindlichkeiten i. H. v. 18,8 Mio. Euro der größte Anteil, nämlich 16 Mio. Euro, an Einlagen von Cash-Pool-Partnern existiere. Die entsprechenden Betriebe seien dort aufgeführt.

Protokoll Nr. 15 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Herr Jakobs verweist auf die umfassende Stellungnahme der Verwaltung (Seite 7). Aus seiner Sicht gebe es nichts zu ergänzen. Bereits im letzten RP-Ausschuss habe er darauf hingewiesen, dass der FD Finanzen, Abgaben und Stadtkasse bemüht sei, die weiteren Abschlüsse vorzulegen. Er habe Gründe für den Rückstand, wie beispielsweise die Personal-Abordnungen an das Gesundheitsamt aufgrund der Corona-Pandemie, dargelegt. Wie bereits von Frau Stomberg angesprochen, habe es zu Beginn technische Probleme in der Umsetzung des NKR gegeben. Die Stellungnahme vom Betriebsleiter, Herrn Heinks, liege vor. Er kündigt an, dass die Abschlüsse des Gebäudemanagements 2018 und Kulturevents 2019 sowie der Kernhaushalt 2019 in Vorbereitung seien und dieses Jahr noch dem Rechnungsprüfungsamt übergeben würden. Anschließend würden in der Priorität die Abschlüsse des Rettungsdienstes erfolgen.

Herr Verlee habe Verständnis für die Situation des letzten Jahres. Dennoch beklagt er die Vorgehensweise. Er fragt, ob Wirtschaftspläne regelmäßig begutachtet würden und ob die aktuellen Zahlen transparent seien.

Herr Jahnke nimmt Bezug auf die Aussage von Herrn Mälzer und sagt, die erste Zielsetzung des Rettungsdienstes sei die Lebensrettung bzw. die Hilfeleistung vor Ort. Dies werde in exzellenter Art und Weise vom Rettungsdienst durchgeführt. Dennoch seien Jahresabschlussunterlagen zeitnah vorzulegen. Der Rückstand von sieben Jahren sei nicht zufriedenstellend. Auf die Gründe habe Herr Jakobs in der Stellungnahme der Verwaltung umfassend hingewiesen. Auch er habe vielfach erläutert, dass er mit dieser Situation nicht zufrieden sei. Viele Abschlüsse würden aufgearbeitet. Ziel sei, künftig eine zeitnahe Verabschiedung der Abschlüsse. Dieses Ziel habe er sich auch als Kämmerer für die nächsten Jahre seiner Amtsperiode gesetzt. Erste Maßnahmen seien beim Rettungsdienst getroffen worden. Das Rechnungswesen sei durch eine Verwaltungskraft personell verstärkt worden. Er gehe davon aus, dass die nächsten Abschlüsse zügig vorgelegt werden könnten.

Frau Marsal lässt über den geänderten Beschluss abstimmen.

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt gemäß §§ 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG die Erste Eröffnungsbilanz inkl. Anhang des Optimierten Regiebetriebes 836 Rettungsdienst zum 01.01.2014.

Ergebnis: einstimmig

TOP 9 Feststellung des Jahresabschlusses 2018 der Stadt Emden, Ergebnisverwendung und Entlastungserteilung für den Oberbürgermeister
Vorlage: 17/2036

Frau Stomberg berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Prüfung zur Feststellung des Jahresabschlusses 2018 der Stadt Emden, Ergebnisverwendung und Entlastungserteilung für den Oberbürgermeister. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar. Abschließend kündigt sie eine Ergänzung der Verwaltung an.

Frau Marsal bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

Herr Jakobs nimmt Bezug auf die ergänzende Stellungnahme der Verwaltung und weist darauf hin, dass im Vorfeld einige Prüfbemerkungen anders aufgefasst worden seien. Diese im Bericht anzupassen, sei anschließend zeitlich nicht mehr möglich gewesen. Er erklärt, in der Anmerkung A3 stimme das Muster des Berichtes nicht. Dort handele es sich um das Muster des Ergebnishaushaltes. Er geht auf die Darstellung der Summen ein und nennt Beispiele. Hintergrund dieser falschen Darstellung sei die Einführung einer neuen Software für die Berichtserstellung. Es sei ein Bedienungsfehler unterlaufen, welcher beim nächsten Abschluss nicht mehr

Protokoll Nr. 15 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

auftreten werde. Gleiches gelte für die Anmerkung A4, d. h. die abweichende Darstellung der Finanzrechnung. Diese Fehler hätten auf die Ergebnisse jedoch keine Auswirkungen.

Bei der Anmerkung A5 im Schlussbericht gebe es mathematische Differenzen in der Spalte „mehr ./, weniger“. Durch diesen Formelfehler seien einige Beträge nicht richtig ausgewiesen. Er bittet um Nachsicht.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Emden beschließt gemäß §§ 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG den Jahresabschluss der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2018,
2. die Entnahme des Fehlbetrages bzw. die Zuführung des Überschusses des Jahresergebnisses 2018 in Höhe von insgesamt - 3.292.478,64 Euro aus der Rücklage gem. §§ 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. 123 Abs. 1 Satz 1 NKomVG (die Entnahme des Fehlbetrages des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von - 8.113.784,22 Euro aus der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses sowie die Zuführung des Überschusses des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 4.821.305,58 Euro in die Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses)
3. und gemäß §§ 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2018.

Ja:9	Nein:	Enthaltungen: 1
------	-------	-----------------

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 10 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung der Jahresrechnungen 2018 und 2019 der Volkshochschule Emden e. V.
Vorlage: 17/2030

Frau Philipps berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Prüfung der Jahresrechnungen 2018 und 2019 der Volkshochschule Emden e. V. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Frau Marsal bedankt sich für den Vortrag und bittet um Wortmeldungen.

Herr Mälzer nimmt Bezug auf die Entwicklung der Personalkosten, welche rückläufig seien. Er vermutet, dass dies aufgrund von Personaleinsparungen oder die Einführung neuer EDV-Systeme erzielt worden sei. Er fragt, ob diese Entwicklung dauerhaft sei und sich die Personalkosten auf einem niedrigen Level einpendeln würden.

Frau Momberger antwortet, aktuell sei das Personal sehr stark ausgelastet. Sie schließt Personalaufstockungen in der Zukunft nicht aus. Um einer Gefährdung der Volkshochschule vorzubeugen, werde sehr genau darauf geachtet, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu bleiben. Aktuell könnten Gelder in die Rücklagen einfließen. Diese würden für die Gebäudesanierung genutzt. Ziel seien weitere Projekte. Das Indikatoren-Projekt gebe es aktuell noch. Aktuell würden Gespräche mit der Hochschule hinsichtlich möglicher Kooperationen stattfinden. Es würden Projekte, wie beispielsweise mit der Jugendarrestanstalt, aufgebaut. Bei diesen Projek-

Protokoll Nr. 15 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

ten liege der Fokus jedoch nicht auf dem Bereich der Migrationsarbeit. Sie macht darauf aufmerksam, dass hierfür Projektpersonal benötigt werde.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 11 Mündliche Mitteilungen des Rechnungsprüfungsamtes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 12 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 13 Anfragen

1. Prüfberichte Emders Bürgerstiftung Regionales Umweltzentrum Ökowerk Emden

Frau Telschow spricht die Prüfberichte des Ökowerks an. Diese würden nur bis zum Jahr 2018 vorliegen. Sie fragt, wann mit den aktuellen Prüfberichten zu rechnen sei.

Frau Stomberg antwortet, aus terminlichen Gründen sei der zuständige Prüfer, Herr Meyer, heute nicht anwesend. Ihrer Kenntnis nach sei der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 bereits geprüft worden. Dieser werde zunächst dem Stiftungsbeirat vorgestellt, der im Herbst tagt. In der nächsten Sitzung des RP-Ausschusses würde der Prüfbericht vorgelegt. Sie weist darauf hin, dass die Reihenfolge der Vorlage des Berichts beim Ökowerk anders sei.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.